

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 39

Artikel: Hits für Hunde
Autor: Karpe, Gerd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-616514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hits für Hunde

VON GERD KARPE



Die Langspielplatte für den Hund ist ein echter Hit. Nicht nur für Hunde. Ebenso gebannt lauschen Frauchen und Herrchen den Darbietungen. Produzenten und Verkäufer reiben sich die Hände. Die Scheibe ist Gold wert.

Nach allem, was die Musik-Szene in jüngster Zeit den Gehörgängen von Mensch und Tier angetan hat, ist die Hundeplatte in ihrer unverfälschten Natürlichkeit ein absoluter Renner. Durch Freunde aufmerksam gemacht, habe auch ich nicht lange gezögert und zugegriffen. Zwei bis dreimal täglich dreht sie sich auf meinem Plattenteller und versetzt mich immer wieder in Begeisterung.

Auf der Scheibe für den Hund sind unverwechselbare Partien vierbeiniger Solisten festgehalten – zum Beispiel die unübertroffene Jaul-Kantate eines Zwergschnauzers, die Winsel-Arie eines Foxterriers oder die Knurr-Einlage eines Dobermanns, dessen Name wir uns merken sollten. Nicht zu vergessen der grosse Auftritt einer Dogge und eines Neufundländers, die in einem Bell-Duett elementare Stimmgewalt demonstrieren. Und das alles ohne die sonst üblichen Mätzchen mit Verstärker-Apparaturen.

Die Urwüchsigkeit der Darbietungen ist es, die einen verückt lauschen lässt. Das hinreissende Bellkanto eines Spaniels und die glasklare Kopfstimme einer Collie-Dame gehen mir besonders zu Herzen. Hier zeigt sich, wer die Meister ihres Faches sind. Das Gekläff-Finale vereint zu guter Letzt die kurz-, lang- und rauhaarige Meute zu einem gemischten Chor, den man so bald nicht vergessen wird.

Wenn ich die Platte aufgelegt habe, mache ich mich am liebsten auf dem Teppich lang, nage an einem Hühnerbein und knurre zufrieden vor mich hin. Neuerdings überkommt mich immer öfter unwiderstehlicher Heiss hunger nach einem Stück Hundekuchen. Ersatzweise stille ich meinen unbändigen Appetit mit einem Würstzipfel. Ansonsten fühle ich mich aber pudelwohl.

Die Hits für Hunde sind eine willkommene Abwechslung auf dem Musikmarkt. Allerdings werde ich sie künftig nicht mehr bei offenem Fenster abspielen. Vorige Woche klingelte der Hauswirt und kontrollierte die Wohnung, weil Nachbarn von einem Hundezwinger in meinen vier Wänden gesprochen hatten. Gestern standen plötzlich zwei Vierbeiner am Zaun und jaulten laut-hals. Es sah nach einer Protestaktion aus.

Jagdszenen

von Kurt Goetz

